

Patienteninformation

PET/CT des Körpers mit FDG und MR des Gehirns

Sehr geehrte Patientin Sehr geehrter Patient

Im Namen der Klinik- und Spitalleitung begrüßen wir Sie herzlich im Universitätsspital Zürich.

Ihren Versicherungsausweis oder eine Kopie Ihrer Police sollten Sie unbedingt mitbringen und am Schalter vorweisen.

Was bedeutet eigentlich PET/CT?

PET (Positronen-Emissions-Tomographie) und CT (Computertomographie) sind beides Verfahren, welche Schnittbilder Ihres Körpers liefern. Es bestehen jedoch grundsätzliche Unterschiede: während ein CT Röntgenstrahlen aussendet und durch den Patienten dringende Strahlung misst, strahlt beim PET der Patient selbst, durch die vorher gespritzte radioaktive Substanz. Der PET-Scanner ist mit einer „Kamera“ vergleichbar. Die PET/CT Untersuchung ist eine Kombination beider Schnittbildverfahren, mittels derer es uns möglich ist, innerhalb eines Aufnahmeapparates beide Untersuchungen durchzuführen.

Was ist eine Magnetresonanztomographie?

Detaillierte Informationen zu dieser Untersuchung finden Sie im beiliegenden Infoblatt.

Vorbereitung für das PET des Körpers

- Sie müssen mindestens 4 Stunden nüchtern sein (nichts essen oder trinken, ausser Mineralwasser, kein Kaugummi bzw. Bonbon).
- Medikamente ohne Zucker (keine Vitamine, oder Brausetabletten) wie gewohnt einnehmen.
- Bei einer bestehenden oder möglichen Schwangerschaft, bzw. wenn Sie stillen, melden Sie dies unbedingt vor der Untersuchung.

Achtung Diabetiker:

Diabetes mit Medikamenten:

Orale Antidiabetika können Sie regulär einnehmen. Mindestens 4h nüchtern sein.

lang / kurzwirksames Insulin:

Patienten die mit lang- und kurzwirksamem Insulin eingestellt sind sollten am Vorabend regulär das langwirksame spritzen. Am Morgen 4 Stunden vor der Untersuchung ein kleines Frühstück nehmen und dann nur kurzwirksames Insulin spritzen.

Insulinpumpe:

Patienten mit einer Insulinpumpe sollten die Einstellung auf „night setting“ belassen (Basis Insulin), ohne zusätzliche Bolus Injektion während mindestens 4h vor der Untersuchung.

Ablauf der Untersuchung

Der Untersuchungsablauf beträgt insgesamt ca. zwei Stunden. Nachdem Ihnen der Blutzuckerspiegel gemessen wurde, verabreichen wir Ihnen über die Armvene eine radioaktiv markierte Zuckerlösung. Diese hat keinerlei Nebenwirkungen. Im Anschluss müssen Sie in einem abgedunkelten Raum für ca. 20 Minuten ruhen. Zuerst werden die MR-Aufnahmen des Gehirns durchgeführt. Dies dauert ca. 40 Minuten. Danach wird die eigentliche PET/CT-Aufnahme durchgeführt. Dafür benötigen wir ca. 20 Minuten.

Je nach Fragestellung Ihres zuweisenden Arztes wird zusätzlich eine Röntgenkontrastmittel-Untersuchung durchgeführt. Dabei wird ein jodhaltiges Kontrastmittel über die Armvene gespritzt. Bei einer bekannten Allergie, insbesondere einer Jodallergie, bitte dem Fachpersonal Bescheid geben und nicht mit dem Auto anreisen, damit eine Prämedikation durchgeführt werden kann.

Nach einer PET/CT Untersuchung

Sie müssen sich nach einer PET/CT-Untersuchung in keiner Weise einschränken und können allen Tätigkeiten nachgehen.

Betreuen Sie Kinder im vorschulpflichtigen Alter, kontaktieren Sie uns bitte vorgängig. Bitte beachten Sie auch, dass Sie für die Untersuchung nicht von Kindern oder Jugendlichen begleitet werden sollten.

Probleme

Sollten Sie unter einer bekannten Gadolinium Allergie oder Platzangst leiden, geben Sie unserem Fachpersonal bei Ankunft Bescheid und reisen Sie bitte nicht mit dem Auto an, damit wir Ihnen ggf. Medikamente geben können.

Beachten Sie bitte:

Falls Sie Ihren Untersuchungstermin bei uns absagen müssen bitte wir Sie, uns dies bis spätestens am Mittag des Vortags telefonisch mitzuteilen. Ansonsten müssen wir Ihnen die uns entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Telefon: +41 44 255 35 55

Magnetresonanztomographie

Kurzinformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

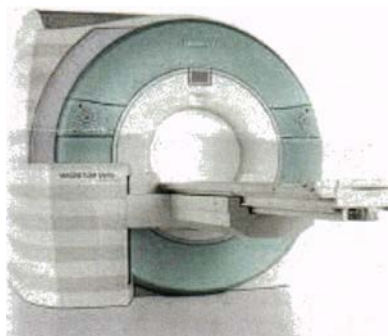
Ihre Ärztin/Ihr Arzt hat Sie zu einer **Magnetresonanztomographie-Untersuchung** angemeldet.

Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie kurz über den allgemeinen Ablauf der Untersuchung informieren.

Was ist Magnetresonanztomographie?

Die Magnetresonanztomographie ist ein bildgebendes Verfahren. Unter der Wirkung eines starken Magneten werden schwache elektrische Signale aus dem Gewebe empfangen, die die Information für die Bilder liefern. Im Gegensatz zu den Röntgenuntersuchungen werden keine Röntgenstrahlen benutzt. Die Untersuchung ist daher mit keiner Strahlenbelastung verbunden und hat auch keine schädlichen Nebenwirkungen.

Was passiert bei einer Magnetresonanztomographie-Untersuchung?



Der Magnetresonanztomograph ist im Prinzip eine kurze Röhre, welche vorne und hinten offen ist (siehe Bild). Die Patientin/der Patient befindet sich mit dem Körperteil, welcher gerade untersucht wird, in der Röhre. Bei der Untersuchung des Kopfes liegen Sie in der Mitte der Röhre. Während der Untersuchung ist sehr wichtig, dass Sie absolut ruhig liegen. Bei der Untersuchung des Kopfes bitten wir Sie den Kopf nicht zu bewegen, nicht zu sprechen und auch die Gesichtsmuskeln nicht zu bewegen wie z.B. trockene Lippen mit der Zunge zu befeuchten. Des Weiteren sollten Sie die Position der Arme und Beine nicht verändern, da die kleinsten Bewegungen

zu unscharfen Bildern führen und damit die Bildqualität vermindern. Es kann sein, dass im Rahmen Ihrer Untersuchung der Einsatz von Kontrastmittel nötig ist. Die Kontrastmittellösung wird meistens in eine Vene in der Armbeuge injiziert.

Wer kann nach genauen Abklärungen untersucht werden?

Patientinnen und Patienten mit einem Herzschrittmacher, Neurostimulator, Innenohrimplantat, mit bestimmten künstlichen Herzklappen, sowie mit Metall in den Augen, Gehirn oder in anderen Körperteilen. Informieren Sie uns bitte über jegliches Metall in Ihrem Körper, wenn Sie schwanger sind, Ihren Säugling stillen, oder unter schweren Allergien leiden.

Muss ich mich auf die Untersuchung speziell vorbereiten?

Bitte bereiten Sie sich entsprechend der Vorkehrungen für das PETCT vor.

Was tun, wenn ich Platzangst habe?

Wenn Sie unter Platzangst leiden, melden Sie sich bitte rechtzeitig telefonisch bei uns. Wir klären mit Ihnen gemeinsam ab, ob und wie wir die Untersuchung durchführen können. Vor und während der Untersuchung können wir Ihnen aber kleine Hilfen anbieten, um Ihre Angst zu vermindern. Es ist auch möglich, Ihnen ein leichtes Beruhigungsmittel per Nasenspray zu geben. Bitte beachten Sie, dass Sie in diesem Fall 12 Stunden lang kein Fahrzeug lenken oder an gefährlichen Maschinen arbeiten dürfen. Wir empfehlen Ihnen, eine Begleitperson mitzubringen.